

# Fortbildungsbedarf und Angebote



Andrea Reusch, Melanie Schug & Roland Küffner

Universität Würzburg

## Anforderungen an Schulungsdozenten

# Patientenschulung

## Qualitätskriterien des Schulungskonzeptes

- mehrstündiges Gruppenprogramm
- teilnehmerorientierte Inhalte
- interaktive Didaktik
- Einbezug von Kognition, Emotion, Motivation und Verhalten
- Alltagstransfer
- ...
  - Manual
  - Dozentenqualifikation
  - Evaluation, Publikation

Ströbl, V., Friedl-Huber, A., Küffner, R., Reusch, A., Vogel, H. & Faller, H. (2007). Beschreibungs- und Bewertungskriterien für Patientenschulungen. Praxis Klinische Verhaltensmedizin und Rehabilitation, 20, 11-14.

# Patientenschulung

## Qualitätskriterien der Durchführung

1. Rahmenbedingungen
  - adäquater Schulungsraum
  - Verfügbarkeit von Medien und Materialien
  - geeignete Schulungszeit
  - Zugang zur Schulung
2. Schulungsteam
  - Organisation des Schulungsteams
  - Voraussetzungen der Schulungsleiter/Einarbeitung
  - kontinuierliche Fortbildung der Schulungsleiter
3. Einbindung in das Klinikgesamtkonzept
  - Schulungseinbindung in Klinikgesamtkonzept
  - Engagement der Klinikleitung
4. Maßnahmen des Qualitätsmanagements
  - schulungsspezifisches Qualitätsmanagement
  - allgemeines Qualitätsmanagement

Ströbl, V., Küffner, R., Müller, J., Reusch, A., Vogel, H. & Faller, H. (2009). Patientenschulung: Qualitätskriterien der Schulungsumsetzung. Die Rehabilitation, 48, 166-173.

# Patientenschulung

## Qualitätskriterien der

### 1. Rahmenbedingungen

- adäquater Schulungsraum
- Verfügbarkeit von Medien und M
- geeignete Schulungszeit
- Zugang zur Schulung

### 2. Schulungsteam

- Organisation des Schulungsteam:
- Voraussetzungen der Schulungsle
- kontinuierliche Fortbildung der S

### 3. Einbindung in das Klinikgesam

- Schulungseinbindung in Klinikges
- Engagement der Klinikleitung

### 4. Maßnahmen des Qualitätsmar

- schulungsspezifisches Qualitätsm
- allgemeines Qualitätsmanageme

- II.2 Voraussetzungen der Schulungsleiter/Einarbeitung
- II.2.1 Alle Schulungsleiter erfüllen die im Manual definierte berufliche Grundqualifikation.
- II.2.2 Alle Schulungsleiter sind in Gesprächsführung, Moderation und Gruppenarbeit fortgebildet.
- II.2.3 Alle Schulungsleiter haben am schulungsspezifischen Train-the-Trainer-Seminar teilgenommen, wenn ein solches existiert.
- II.2.4 Alle Schulungsleiter werden in geeigneter Weise eingearbeitet und supervidiert.
- II.2.5 Schriftliche Hinweise für neue Schulungsleiter und -vertretung liegen vor.
- II.2.6 Bei interdisziplinärer Schulungsdurchführung haben alle Schulungsleiter Kenntnisse zu den Inhalten des gesamten Schulungsprogramms.
- II.2.7 Alle Schulungsleiter haben eine komplette Schulung visitiert.
- II.3 Kontinuierliche Fortbildung der Schulungsleiter
- II.3.1 Bei interdisziplinärer Schulungsdurchführung finden regelmäßig (mindestens 1x/Jahr) gegenseitige Visitationen der Schulungsleiter statt.
- II.3.2 Es werden regelmäßig (mindestens 1x/Jahr) interne Teamfortbildungen zu Methoden und Inhalten der Schulung durchgeführt.
- II.3.3 Es finden Aktualisierungen des Wissens zu den Inhalten der Schulung statt, z. B. in Form des Besuchs von Fachtagungen und Seminaren.

Ströbl, V., Küffner, R., Müller, J., Reusch, A., Vogel, H. & Faller, H. (2009). Patientenschulung: Qualitätskriterien der Schulungsumsetzung. Die Rehabilitation, 48, 166-173.

## Qualitätsanforderungen der Träger

# KTTL

Klassifikation  
therapeutischer Leistungen  
in der  
medizinischen Rehabilitation

Ausgabe 2007 mit CD-ROM

### Standardisierte Schulungen

1. geplantes, strukturiertes Vorgehen
2. curricularer Aufbau
3. Manual
4. interdisziplinäre Durchführung, Fortbildung
5. unterschiedliche Vermittlungsmethoden  
(u. a. Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Übung)
6. Kleingruppe (max. 4, 9 oder 15 Patienten)
7. Mindestfrequenz 2 Einheiten  
(wenn keine genaueren Angaben)

Abgrenzung: nichtstandardisierte Schulungen  
Vorträge (Großgruppen)  
Seminare (nicht krankheitsbezogen)

# Basiskompetenzen Schulungsdozenten

Methode :

1. Recherche zu Zielen und Inhalten von TTTs und Grundlagenseminaren  
Internet: 200 Seminare / 50 reha-relevant  
Literatur: 60 Seminare
2. Liste von Zielen und Inhalten interner Expertenkonsensprozess  
inhaltsanalytische Klassifizierung (AG Patientenschulung, n = 8)  
drei Rückmeldeschleifen zu Gruppierungen und Gewichtungen

Küffner, R., Reusch A., Schug, M., Vogel, H. & Fallner, H. (2010).  
Abschlussbericht - Zentrum Patientenschulung. Verfügbar unter:  
<http://www.zentrum-patientenschulung.de/>

Stand: 25.11.2010

Reusch, Schu,

Tabelle 7: Basiskompetenzen eines Schulungsleiters

<b>1.</b>	<b>Kommunikation und Gesprächsführung</b>
1.1	Feedback und Kritik geben und empfangen
1.2	Aktives Zuhören
1.3	Exploration, geleitetes Entdecken
1.4	Zusammenfassen von Trainingsinhalten
1.5	Diskussion leiten
1.6	Überzeugungs- und Argumentationsfähigkeit
1.7	Motivierende Gesprächsführung
1.7.1	Empathie zeigen
1.7.2	Diskrepanzen entwickeln
1.7.3	Widerstand umlenken
1.7.4	Thematisieren von Ambivalenzkonflikten
<b>2.</b>	<b>Didaktische Fertigkeiten</b>
2.1	Prinzipien der effizienten Wissensvermittlung
2.2	Lehr- und Lerntechniken
2.3	Differenzierung von Lehr- und Lernzielen
2.4	Transparenz der Information
2.5	Anwenden eines interaktiven Vermittlungsstils
2.6	Wechselnde Interaktionsformen
2.7	Nutzen von Demonstrationen bzw. konkreten Beispielen und praktischen Übungen
2.8	Verfestigung von bereits vermittelten Lerninhalten
2.9	Sicherstellen und Fördern von Lerntransfer
2.10	Lernzielkontrolle
2.11	Aufwärmen, positives Klima schaffen, abschließen
2.12	Patientenorientierung
2.12.1	Abstimmen des Handelns auf Patientenbedürfnisse und Motive
2.12.2	Abstimmen des Handelns auf subjektive Einstellungen und Krankheitstheorien
2.12.3	Umgang mit Widerständen, Problempatienten und schwierigen Interaktionssituationen
2.12.4	Herausarbeiten des persönlichen Gewinns des Patienten
2.12.5	Informationsauswahl nach Nützlichkeit
2.12.6	Shared Decision Making
2.12.7	Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortlichkeit fördern
<b>3.</b>	<b>Kompetenzen in spezifischen Methoden</b>
3.1	Gezielter Medieneinsatz (Flipchart, Pinwand, Beamer, OHP, Videos)
3.2	Visualisieren von Sachverhalten (z. B. Erstellen von Grafiken)
3.3	Präsentieren und Kurzvortrag halten
3.4	Erstellung von Lernmaterial
3.5	Zeitmanagement
3.6	Moderationsfähigkeit
3.6.1	Nutzen der Gruppendynamik und -ressourcen, soziales Lernen
3.6.2	Steuerung des Gruppenprozesses
3.6.3	Leiten und Führen
3.6.4	Selbstorganisation fördern
3.6.5	Soziale Bindung fördern
3.6.6	Gruppen moderieren
3.6.7	Regeln entwickeln

Zentrum Patientenschulung, Projektabschlussbericht - September 2010 (Uni Würzburg)

## Fortbildungsbedarf

Stand: 25.11.2010

Reusch, Schug & Küffner, 19. November 2010 in Würzburg



8

# Praxis der Patientenschulung - Sommer 2005

- Bundesweite Erhebung (VDR, BfA)
- 771 Einrichtungen
- Rücklauf 424 (64%)
- Beschreibung von 1.740 Schulungen

**Hauptindikation in Ihrer Einrichtung**

Psychiatrie  
 Abhängigkeitskrankheiten  
 Orthopädie  
 Rheumatologie  
 Endokrinologie, Stoffwechselerkrankungen  
 Gastroenterologie  
 Kardiologie, Angiologie  
 Dermatologie, Allergologie, Pneumologie  
 Onkologie  
 Neurologie

Für diese Indikationsgruppen diesen Fragebogen nicht ausfüllen!

**Patientenschulungen Ihrer Einrichtung (indikationsspezifisch)**

Bitte notieren Sie hinsichtlich der Patientenschulungen, die bei Ihrer Einrichtung waren, und kreuzen Sie an, welchen Indikationsbereich sie angeht sind.

	Orthopädie	Rheumatologie	Endokrinologie, Stoffwechselerkrankungen	Kardiologie, Angiologie	Dermatologie, Allergologie, Pneumologie	Onkologie	Neurologie
Beispiel Asthma-Schulung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Seite 1

Stand: 25.11.2010

Reusch, Schug & Küffner, 19. November 2010 in Würzburg



9

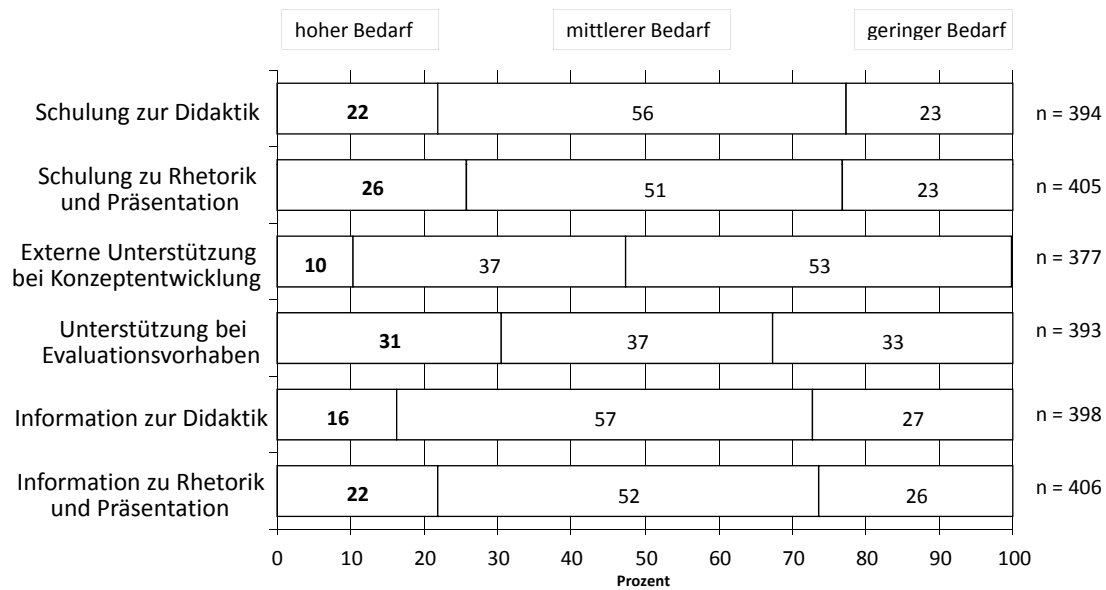
## Bedarf ermittelt hinsichtlich...

- Standardisierung (25 - 50%)\*
- Manualisierung (25 - 50%)\*
- Methodenvielfalt & interaktive Methoden (~ 50%)\*
- Bewältigungsthemen, Alltagstransfer (~ 50%)\*
- Evaluation (~ 60%)\*, Publikation (~ 90%)\*
- Fortbildungsangebote, TTT (70-80%)\*

\* ....bezogen auf 1.740 beschriebene Schulungen.



# Bedarf der befragten Einrichtungen, Sommer 2005



...bezogen auf 424 antwortende Einrichtungen.

zitiert aus: Reusch et al.; Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium, 27. März 2007, Berlin



11

# Bedarfserhebung - Sommer 2010



# Ziele

- Weiterentwicklung der Praxis 2005 bis 2010
- Erweiterung auf Reha-Einrichtungen  
Sucht, Psychosomatik, Kinder- und Jugendliche
- explizite Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs



Deutsche  
Rentenversicherung



## Fragebogen Patientenschulung

### Ziel der Befragung

Der durch die Deutsche Rentenversicherung Bund und Nordbayern unterstützte Verein Zentrum Patientenschulung e. V. (Universität Würzburg) möchte die aktuelle Praxis von Patientenschulungen bundesweit erfassen. Dabei sollen auch Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Unterstützung seitens des Zentrums Patientenschulung herausgearbeitet werden. 2005 haben wir schon einmal eine solche Befragung durchgeführt. Dies ist ein kurzes Update, das den aktuellen Stand und etwaige Veränderungen erfassen soll.

### Adressat der Befragung

Der Fragebogen richtet sich an die Leitung der angeschriebenen Einrichtung (Abteilung, Klinik bzw. Reha-Zentrum), kann aber an Mitarbeiter delegiert werden, denen die psychoedukativen Gruppenprogramme vertraut sind. Beziehen Sie die Angaben bitte nur auf Ihre Einrichtung bzw. Abteilung und nur auf mehrstündige Gruppenprogramme wie Patientenschulung (z. B. Asthma-Schulung, Diabetes-schulung), Gesundheitsbildung (z. B. Raucherentwöhnung, Entspannungstraining) oder psychoedukative Gruppenprogramme (z. B. Problemlösegruppe, soziales Kompetenztraining).

### Zusicherung des Datenschutzes

Die Daten werden ausschließlich im Rahmen der Erhebung an der Universität Würzburg auf aggregierter Ebene ausgewertet. Klinikbezogene Datenauswertungen oder Publikationen erfolgen nicht. Die Träger erhalten keine klinikbezogenen Daten.

### Bearbeitung

Bitte füllen Sie den Fragebogen vollständig aus. Für die portofreie Rücksendung liegt ein adressierter Rückumschlag bei. Wir bitten um eine Rücksendung des Fragebogens bis zum 15. Juni 2010 an:

Zentrum Patientenschulung e. V.  
c/o Institut für Psychotherapie und Medizinische Psychologie der Universität Würzburg, AB Rehabilitationswissenschaften, Marcusstraße 9-11, 97070 Würzburg.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Prof. Dr. Dr.  
Hermann Faller

Dr. Heiner Vogel

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Projekts in Würzburg gerne zur Verfügung:  
Melanie Schug, Tel.: 0931 31-81014 Roland Küffner, Tel.: 0931 31-82071  
E-Mail: kontakt@zentrum-patientenschulung.de, Fax: 0931 31-82078

- 1 **Hauptindikation Ihrer Einrichtung/Abteilung** (Mehrfachantworten möglich)

<input type="radio"/> Orthopädie	<input type="radio"/> Dermatologie, Allergologie, Pneumologie
<input type="radio"/> Rheumatologie	<input type="radio"/> Onkologie
<input type="radio"/> Kardiologie, Angiologie	<input type="radio"/> Neurologie
<input type="radio"/> Endokrinologie	<input type="radio"/> Psychosomatik
<input type="radio"/> Gastroenterologie	<input type="radio"/> Abhängigkeitskrankungen
- 2 **Zielgruppen**

<input type="radio"/> Erwachsene	<input type="radio"/> Kinder und Jugendliche
----------------------------------	--
- 3 **Art der Einrichtung/Abteilung** (Mehrfachantworten möglich)

<input type="radio"/> ambulant	<input type="radio"/> stationär
--------------------------------	---------------------------------
- 4 **Bettenzahl bzw. Behandlungsplätze**

<input type="text"/>	stationär (Bettenzahl)	<input type="text"/>	ambulant (Behandlungsplätze)
----------------------	---------------------------	----------------------	---------------------------------
- 5 **Dozenten psychoedukativer Gruppenprogramme/Patientenschulungen** (Mehrfachantworten möglich)

<input type="radio"/> Arzt, Ärztin	<input type="radio"/> andere:
<input type="radio"/> Psychologe, Psychologin	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Diätassistent, Ergo-, Physiotherapeut	
- 6 **Dozentenfortbildung zu psychoedukativen Gruppenprogrammen/Patientenschulungen** (Mehrfachantworten möglich)

Fortbildungen (Train-The-Trainer-Seminare) sind Voraussetzung für Personal

Fortbildungsangebote werden

<input type="radio"/> ... von Einrichtung angeboten
<input type="radio"/> ... sind extern verfügbar
<input type="radio"/> ... sind bisher nicht verfügbar

# Versendung über DRV-Bund Verteiler

## Sommer 2005

N = 771 Einrichtungen  
Rücklauf N = 424 (64 %)

## Sommer 2010

N = 1.470 Einrichtungen  
Rücklauf : N = 900 (61%)

Somatik: n = 469

Psychosomatik/Sucht: n = 339

andere: n = 92

stationär: 59%

Erwachsene: 95%

# Hauptindikation der Einrichtung

	Sommer 2010 DRV-Bund-Verteilerangabe		
	n	%	% ohne Psycho/Sucht
Orthopädie (+ Rheumatologie)	<b>256 (+4)</b>	<b>29 %</b>	<b>46 %</b>
Kardiologie/Angiologie	<b>70</b>	<b>8 %</b>	<b>12 %</b>
Onkologie	<b>57</b>	<b>6 %</b>	<b>10 %</b>
Neurologie	<b>54</b>	<b>6 %</b>	<b>10 %</b>
Derm., Allerg., Pneumologie	<b>17</b>	<b>2 %</b>	<b>3 %</b>
Gastroenterologie	<b>7</b>	<b>1 %</b>	<b>1 %</b>
Endokrinologie	<b>4</b>	<b>0 %</b>	<b>1 %</b>
Psychosomatik	<b>68</b>	<b>8 %</b>	
Abhängigkeitserkrankungen	<b>271</b>	<b>30 %</b>	
Andere/ohne Angaben	<b>92</b>	<b>10 %</b>	<b>16</b>
GESAMT	<b>900</b>	<b>100</b>	

Sommer 2005 Angabe der Einrichtung	
n	%
212	50 %
55	13 %
47	11 %
47	11 %
21	5 %
17	4 %
8	2 %
-	-
-	-
17	4
424	100

# Welche Qualifikation haben die Schulungsdozenten der Einrichtung?

Mehrfachnennungen möglich

	Gesamt (N = 900)		Somatik (N = 469)		Psychosomatik/ Sucht (N = 339)	
	n	%	n	%	n	%
Arzt, Ärztin	742	82	409	87	262	77
Psychologe, Psychologin	803	89	446	95	281	82
Diätassistent, Ergo-, Physiotherapeut	642	71	418	89	160	47
andere (offene Angabe)	414	46	181	39	185	55

Sommer 2005			Angabe zu N = 1.740 Schulung aus 424 Einrichtungen	
	n Schulungen	%		
Arzt, Ärztin	957	55		
Psychologe, Psychologin	626	36		
Diätassistent, Ergo-, Physiotherapeut	922	53		
andere (offene Angaben möglich)	505	29		

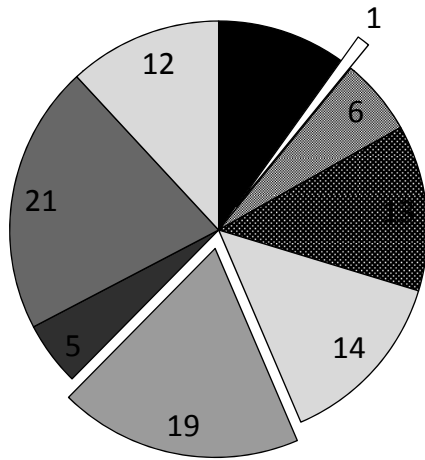
offene Angabe häufigste:  
Sporttherapeuten,  
Sozialarbeiter,  
Pflegepersonal  
...

## Dozentenfortbildung, Sommer 2010

- 317 (34%)  
„Fortbildungen (Train-the-Trainer-Seminare) sind Voraussetzung für Personal“
  
- 513 (56%)  
„Fortbildungen sind keine Voraussetzung für Personal“
  
- 180 (20%)  
„Fortbildungen sind nicht verfügbar“

# Voraussetzung und Angebot – Sommer 2010

## TTT-Angebote, prozentuale Verteilung



- kein Angaben
- nicht verfügbar
- internes Angebot
- externes Angebot
- intern & extern
- nicht verfügbar
- internes Angebot
- externes Angebot
- intern & extern

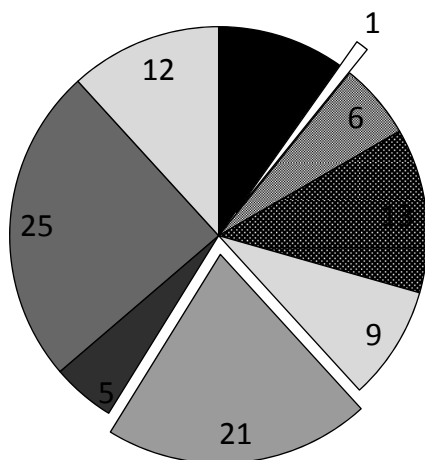
TTT ist Voraussetzung

TTT ist keine Voraussetzung

N = 900 Reha-Einrichtungen

# Voraussetzung und Angebot – Sommer 2010

## TTT-Angebote, prozentuale Verteilung



- kein Angaben
- nicht verfügbar
- internes Angebot
- externes Angebot
- intern & extern
- nicht verfügbar
- internes Angebot
- externes Angebot
- intern & extern

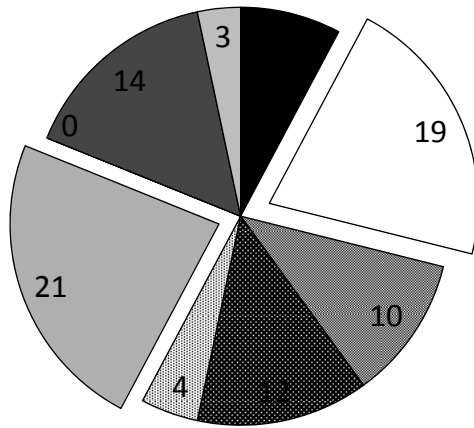
TTT ist Voraussetzung

TTT ist keine Voraussetzung

N = 469 somatische Reha-Einrichtungen

# Voraussetzung und Angebot – Sommer 2005

## TTT-Angebote, prozentuale Verteilung



- kein Angaben
- nicht verfügbar
- internes Angebot
- externes Angebot
- intern & extern
- nicht verfügbar
- internes Angebot
- externes Angebot
- intern & extern

TTT ist Voraussetzung

TTT ist keine Voraussetzung

N = 1.740 Schulungen

aus 424 Reha-Einrichtungen

→ cave: nicht direkt mit Sommer 2010 vergleichbar, da Angaben zu jeder Schulung, nicht einrichtungsbezogen...

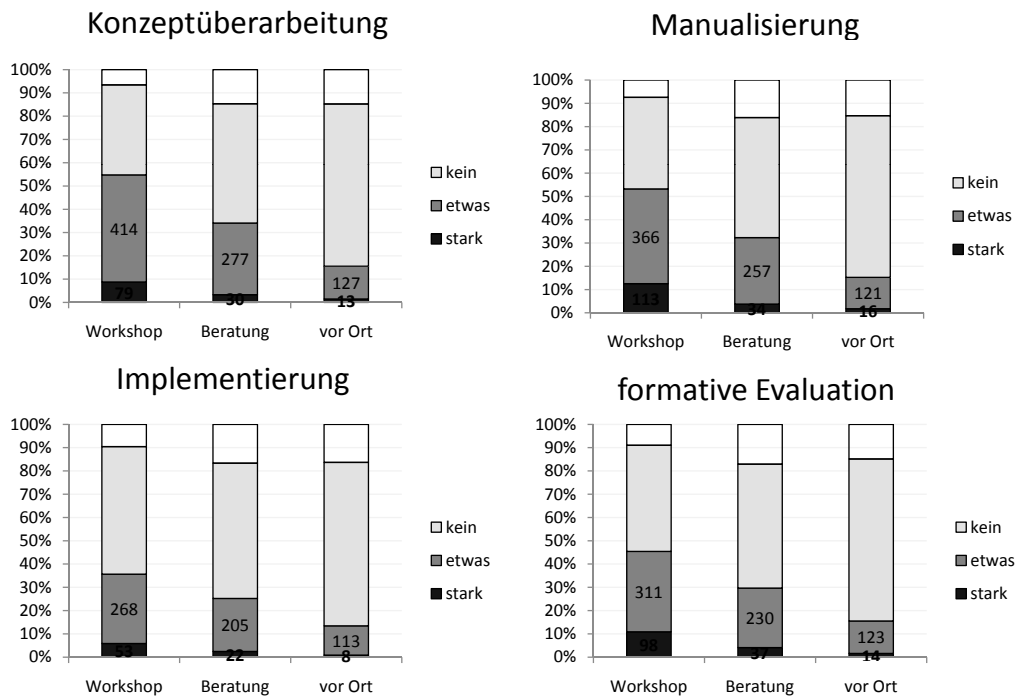
### Unterstützungsbedarf zur Optimierung der psychoedukativen Gruppenprogramme/Patientenschulungen

Welchen Unterstützungsbedarf hat Ihre Einrichtung, um das Angebot an psychoedukativen Gruppenprogrammen/Patientenschulungen zu optimieren?

Schulungskonzept	Bedarf an Fortbildungen/Workshops			Bedarf an individueller Beratung			Bedarf an Intensivberatung vor Ort		
	kein Bedarf	etwas Bedarf	starker Bedarf	kein Bedarf	etwas Bedarf	starker Bedarf	kein Bedarf	etwas Bedarf	starker Bedarf
8 Überarbeitung eines Schulungskonzepts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9 Erstellung eines Manuals	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10 Implementierung einer Schulung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11 formative Evaluation einer Schulung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Dozentenqualifizierung</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>
12 didaktische Methoden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13 Rhetorik und Präsentation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14 Erstellung von Arbeitsmaterialien für Schulungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Qualitätsmanagement/-sicherung</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>
15 Verbesserung der Durchführungsqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16 Maßnahmen des Qualitätsmanagements	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Forschungsvorhaben</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>	<b>kein Bedarf</b>	<b>etwas Bedarf</b>	<b>starker Bedarf</b>
17 Hilfe beim Verfassen von Projektanträgen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18 wissenschaftliche Begleitung von Forschungsvorhaben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19 Vermittlung von Kooperationspartnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20 Weiterer Unterstützungsbedarf zu Schulungen:	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>								

# Bedarf – Schulungskonzept

N = 900 Einrichtungen



Stand: 25.11.2010

Reusch, Schug & Küffner, 19. November 2010 in Würzburg



23

## Unterschiede Somatische Einrichtungen (n = 469) vs. Psychosomatische Einrichtungen/Sucht (n = 339)

### Konzeptüberarbeitung

Workshop S > P ( $\chi^2 = 6.275, df = 2, p = .043$ )  
 Beratung S = P  
 Intensivberatung S = P

Manualisierung S = P

Implementierung S = P

### Formative Evaluation

Workshop S > P ( $\chi^2 = 6.902, df = 2, p = .032$ )  
 Beratung S = P  
 Intensivberatung S > P ( $\chi^2 = 8.570, df = 2, p = .014$ )

Stand: 25.11.2010

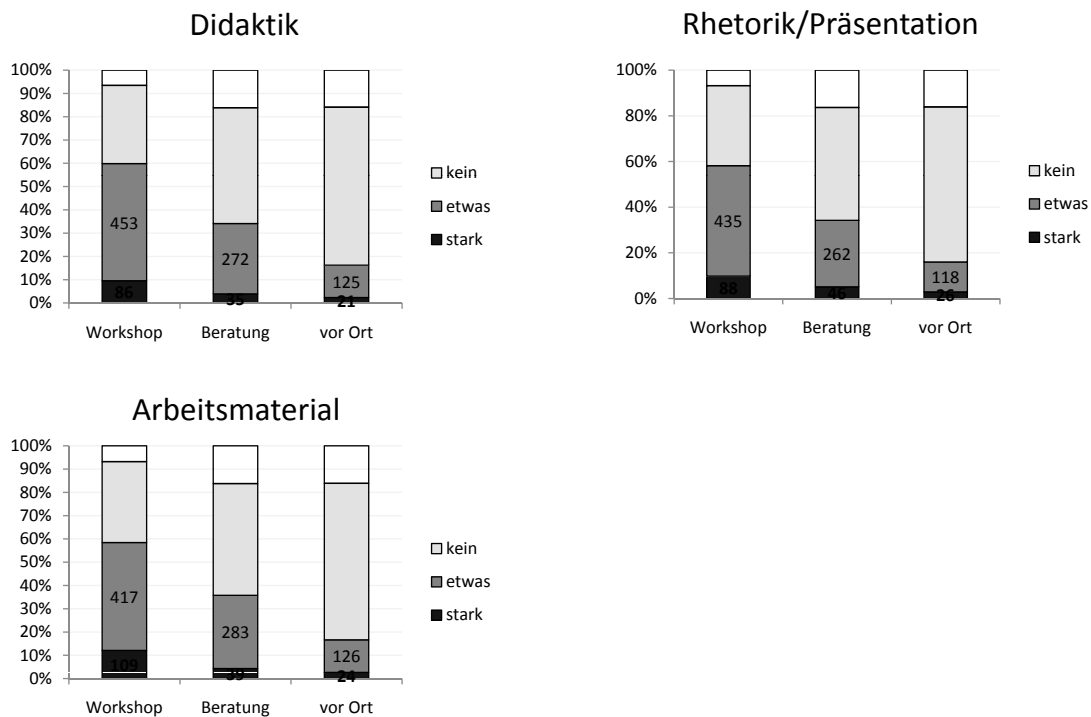
Reusch, Schug & Küffner, 19. November 2010 in Würzburg



24

# Bedarf - Dozentenqualifikation

N = 900 Einrichtungen



Stand: 25.11.2010

Reusch, Schug & Küffner, 19. November 2010 in Würzburg



25

## Unterschiede Somatische Einrichtungen (n = 469) vs. Psychosomatische Einrichtungen/Sucht (n = 339)

### Didaktik

Workshop	S > P ( $\chi^2 = 8.446, df = 2, p = .015$ )
Beratung	S > P ( $\chi^2 = 6.597, df = 2, p = .037$ )
Intensivberatung	S > P ( $\chi^2 = 7.402, df = 2, p = .025$ )

### Rhetorik

Workshop	S > P ( $\chi^2 = 8.446, df = 2, p = .015$ )
Beratung	S > P ( $\chi^2 = 6.597, df = 2, p = .037$ )
Intensivberatung	S > P ( $\chi^2 = 7.402, df = 2, p = .025$ )

### Arbeitsmaterial

S = P

Stand: 25.11.2010

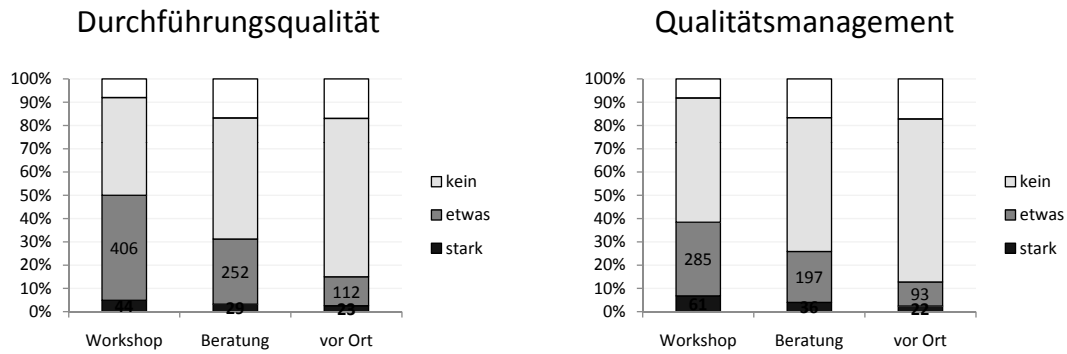
Reusch, Schug & Küffner, 19. November 2010 in Würzburg



26

# Bedarf - Qualitätsmanagement

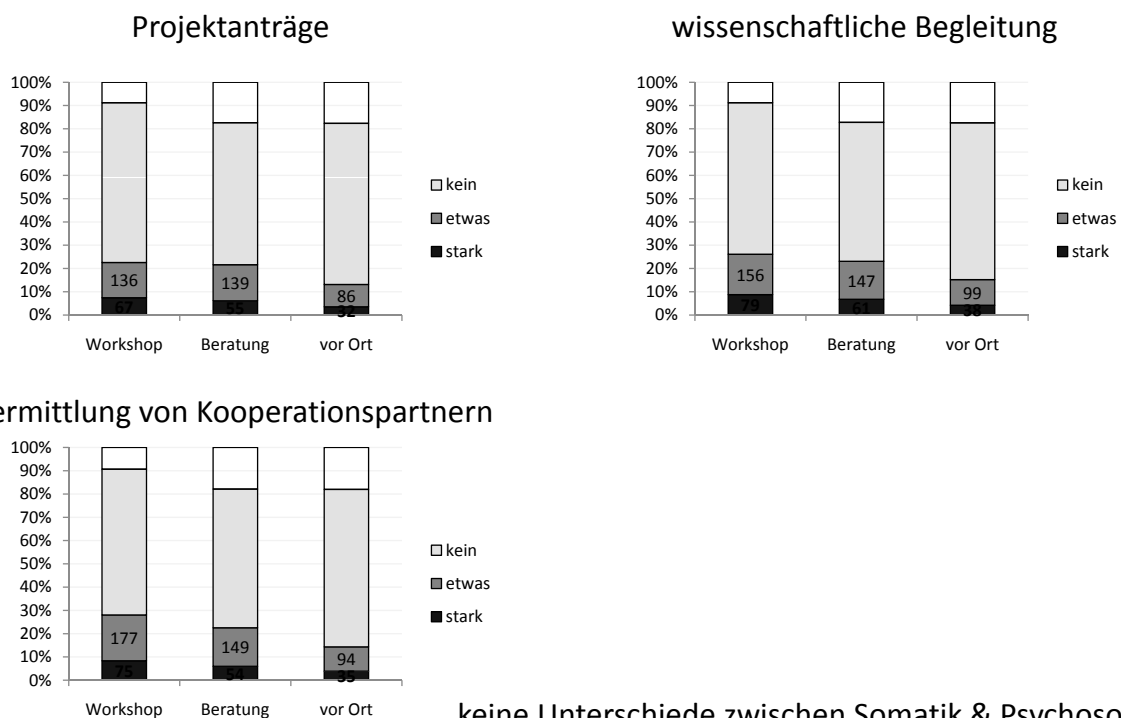
N = 900 Einrichtungen



keine Unterschiede zwischen Somatik & Psychosomatik

# Bedarf - Forschung

N = 900 Einrichtungen



keine Unterschiede zwischen Somatik & Psychosomatik

# Unterstützungsbedarf 2010

- **Art der gewünschten Unterstützung:**  
Workshopangebote (~50%)  
eher als  
Beratung (~30%) und intensiver Vorort-Beratung (~10%)
- **Themen:**  
Schulungskonzept, Dozentenqualifizierung und Qualitätsmanagement  
eher als  
Forschung
- **Einrichtungvergleich:**  
Bedarf in Somatik höher als in Psychosomatik  
bezogen auf Konzeptüberarbeitung, formative Evaluation, Didaktik, Rhetorik

## Indikationsunspezifische Qualifizierungsangebote

# Qualifizierungsangebote

- Gesundheitsbildung und Patientenschulung in der medizinischen Rehabilitation
  - DRV-Bund Fortbildungsreihe  
→ Dorothee Heckhausen
- Training „MediTransfer“
  - Dr. Becker Beratung & Training  
→ Silke Grießhammer
- Trainerfortbildungen für Kinder- und Jugendlichenschulungen
  - Arbeitsgemeinschaft Asthmaschulung AGAS bzw. Arbeitsgemeinschaft Neurodermitisschulung AGNES  
→ Oliver Gießler-Fichtner, Robert Jaeschke
- Zentrum Patientenschulung
  - Homepage
  - Datenbank für Patientenschulungen, TTT Börse
  - Workshops (Manualerstellung, Evaluation, Durchführungsqualität)
  - Publikationen

Stand: 25.11.2010

Reusch, Schug & Küffner, 19. November 2010 in Würzburg



31

## www.zentrum-patientenschulung.de

Startseite - Zentrum Patientenschulung - Mozilla Firefox

http://www.zentrum-patientenschulung.de/

Startseite - Zentrum Patientenschulung...

Julius-Maximilians-UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Zentrum Patientenschulung

Startseite Aktuelles Service Das Zentrum Impressum

Wichtige Links

- [Datenbank Patientenschulung](#)
- [TTT-Börse](#)
- [Tagungsflyer 2010](#)

Das Zentrum Patientenschulung e. V.

Verein Zentrum Patientenschulung

DGRW Verein Zentrum Patientenschulung

Internationale Trends der Patientenschulung und Standards der Dozentenfortbildung

6. Fachtagung des Zentrums Patientenschulung 18. und 19. November 2010 in Würzburg

Der Verein Zentrum Patientenschulung ist ein gemeinnütziger Verein, mit dem Ziel der Optimierung der Patientenschulung in der Rehabilitation und anderen Versorgungsfeldern.

Er ging aus der AG Patientenschulung im Förderschwerpunkt „Rehabilitationswissenschaften“ hervor (Gründung 1998) und

# Datenbank – aktuell 123 Schulungen

Trefferliste Datenbank Patientenschulung - Zentrum Patientenschulung - Mozilla Firefox

http://www.zentrum-patientenschulung.de/datenbank/ausgabe.php

Meistbesuchte Seiten Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Scholar

WEB SEARCH

Julius-Maximilians-UNIVERSITÄT WÜRZBURG Zentrum Patientenschulung

Startseite Aktuelles Service Das Zentrum Impressum

## Trefferliste filtern

Mit der Freitextsuche können Sie die Ergebnisliste der Datenbank eingrenzen:

Suchbegriff:

Suchen

Die Ergebnisliste nach Indikationsgebieten eingrenzen:

- alle
- indikationsübergreifend
- Orthopädie
- Rheumatologie
- Endokrinologie
- Stoffwechselerkrankheiten
- Gastroenterologie
- Herz-Kreislauferkrankungen
- Dermatologie/ Allergologie
- Pneumologie
- Onkologie
- Neurologie
- Psychosomatik
- andere

## Schulungsprogramme finden

Die Datenbank zu Patientenschulungsprogrammen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit (Anmerkungen zu weiteren Programmen finden sie [hier](#)). Derzeit enthält die Datenbank **123 Schulungsprogramme**. Wir arbeiten stetig am weiteren Ausbau und nehmen gerne Hinweise auf neue Schulungsprogramme entgegen.

### Ergebnisse der Auswahl

Sie sehen eine Liste mit **allen** Schulungen in der Datenbank. Diese Trefferliste können Sie mit den Filtern in der linken Spalte weiter eingrenzen.

- Asthma-Verhaltens-Training (AVT)
- "Aktiv Gesundheit fördern" - Vertiefung Gewichtsabnahme (Seminareinheit Essen und Trinken)
- "Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Alltagsdrogen: Zwischen Genuss und Sucht
- "Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Bewegung und körperliches Training
- "Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Essen und Trinken
- "Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Streß und Streßbewältigung
- "Aktiv Gesundheit fördern" - Seminareinheit Was hält uns gesund?
- "Aktiv Gesundheit fördern" - Vertiefung Figurprobleme (Seminareinheit Essen und Trinken)

# TTT-Börse – aktuell 43 TTTs

TTT-Börse - Zentrum Patientenschulung - Mozilla Firefox

http://www.zentrum-patientenschulung.de/datenbank/ttt-boerse.php

Meistbesuchte Seiten Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Scholar

WEB SEARCH

Julius-Maximilians-UNIVERSITÄT WÜRZBURG Zentrum Patientenschulung

Startseite Aktuelles Service Das Zentrum Impressum

## Suchen und Filtern

Mit der Freitextsuche können Sie die Ergebnisliste der Datenbank eingrenzen:

Suchbegriff:

Suchen

Die TTT-Angebote nach Indikationsgebieten eingrenzen:

- alle
- indikationsübergreifend
- Orthopädie
- Rheumatologie
- Endokrinologie
- Stoffwechselerkrankheiten
- Gastroenterologie
- Herz-Kreislauferkrankungen
- Dermatologie/ Allergologie
- Pneumologie
- Onkologie
- Neurologie

## TTT-Börse

Derzeit legen uns Informationen zu **43 TTT-Angeboten** vor. Wir arbeiten stetig am weiteren Ausbau und nehmen gerne Hinweise zu weiteren TTT-Angeboten entgegen.

Hier sind alle Angebote zu TTT-Seminaren aufgeführt, die uns vorliegen. Über einen Klick auf den Titel werden weitere Informationen eingeblendet. Mit Hilfe der Schlagwörter in der linken Spalte können Sie die Treffer eingrenzen.

[Alle Details einblenden](#)

- Eltertraining ETKJ ADHS - Train the Trainer
- TTT-Seminar der Deutschen Atemwegsliga e.V. für Ärzte und Assistenzpersonal nach COBRA
- TTT-Seminar der Deutschen Atemwegsliga zur ambulanten Schulung von Asthma-Patienten nach NASA
- Ausbildung zum / zur NeurodermitstrainerIn
- Ausbildung zum / zur NeurodermitstrainerIn für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Ausbildung zum / zur AsthmatrainerIn für Kinder und Jugendliche
- Ausbildung zur Praxisassistentin für Asthma und Allergie bei Kindern
- Schulung von Ernährungsfachkräften
- Ausbildung zum Asthmatrainer
- Neurodermitstrainer
- Neurodermitstrainer
- Asthmatrainerausbildung

# Workshops – aktuell 3 Angebote

Workshop zur Manuallerstellung - Zentrum Patientenschulung - Mozilla Firefox

atei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe


http://www.zentrum-patientenschulung.de/service/workshops/

Meistbesuchte Seiten Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Scholar


WEB SEARCH

Workshop zur Manuallerstellung - Ze...


- ### 1 Manualisierung von Schulungen



Dieser Workshop beschäftigt sich mit den Elementen und Vorteilen eines Schulungsmaterials und richtet sich an Personen, die Patientenschulungen durchführen und vor der Aufgabe stehen, ein vorhandenes Schulungskonzept zu manualisieren oder zu überarbeiten. Im Rahmen des Workshops können die Teilnehmer auch an ihren eigenen Konzepten erarbeiten, wie man eine Schulung über konkrete Lernziele strukturieren kann und welche Methoden eingesetzt werden können, um diese Ziele in der Praxis umzusetzen.
- ### 2 Erhöhung der Durchführungsqualität



In diesem Modul geht es um die Rahmenbedingungen, die in der alltäglichen Praxis auf die Qualität einer Schulung einwirken, und darum, wie sich die Umsetzung einer Schulung verbessern lässt. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Einführung einer weiteren Qualitätscheckliste, sondern die Frage, welche Maßnahmen konkret für die Umsetzung in der eigenen Einrichtung geeignet sind. Entsprechend richtet sich dieser Workshop an Personen, die Schulungen durchführen und deren Umsetzung organisieren.
- ### 3 Evaluation von Schulungen



Dieser Workshop richtet sich an Personen, die Patientenschulungen evaluieren möchten. Methodische Grundkenntnisse, wie sie im Rahmen sozialwissenschaftlicher Ausbildungen vermittelt werden, bilden eine Grundlage für die Teilnahme an diesem Modul. Konkrete Inhalte

# Workshop Manualisierung von Schulungen

26. Jahrestagungen des AK Klinische Psychologie in der Rehabilitation  
23. - 25.11. 2007 in Berlin/Erkner
5. Tagung des ZP „Patientenorientierung in der Rehabilitation“,  
6. - 7.11.2008 in Würzburg
18. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium,  
9.- 11.03.2009 in Münster
- Workshopreihe des Zentrums Patientenschulung  
18. - 19.02.2010 in Würzburg
19. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium  
10.03.2010 in Leipzig
6. Fachtagung des Zentrums Patientenschulung  
18.11.2010 in Würzburg
- Workshop des Zentrums Patientenschulung  
25.02.2011 in Würzburg
- Workshop des Zentrums Patientenschulung  
26.02.2011 in Würzburg

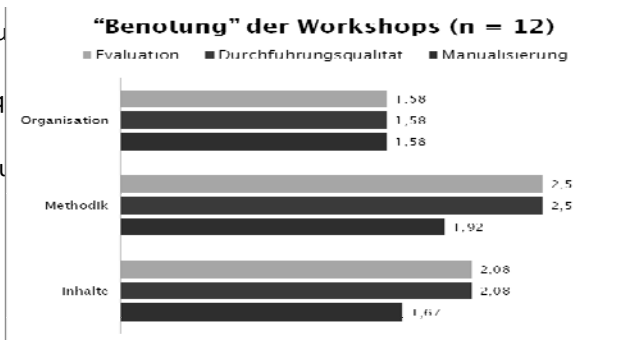


Abbildung Evaluationsergebnisse zur Workshopreihe Februar 2010

# Bekanntheit und Nutzung des Zentrum Patientenschulung

## Angebote des Zentrums Patientenschulung

Kennen Sie folgende Informations- und Serviceangebote des Zentrums Patientenschulung?	ist/sind mir bekannt	nutze ich gelegentlich	nutze ich häufig	solte verstärkt angeboten werden	
21 Das Zentrum Patientenschulung als Servicestelle für Informationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Falls Sie das Zentrum Patientenschulung kennen: Wie sind Sie auf diese Einrichtung aufmerksam geworden? <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Fachpublikation (z. B. „Die Rehabilitation“)</li> <li><input type="radio"/> Hinweis von Kolleginnen/Kollegen</li> <li><input type="radio"/> Vortrag auf Tagung/Symposium</li> <li><input type="radio"/> Stand auf dem Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium</li> <li><input type="radio"/> Recherche im Internet</li> <li><input type="radio"/> Informationsflyer des Zentrums</li> <li><input type="radio"/> auf andere Weise, nämlich:</li> </ul>
23 Fachtagungen/Kongresse des Zentrums Patientenschulung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
24 wissenschaftliche Vorträge des Zentrums Patientenschulung auf Tagungen, Symposien etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
25 regelmäßiger Newsletter des Zentrums Patientenschulung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
26 Homepage www.zentrum-patientenschulung.de	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
27 Datenbank zu Schulungsprogrammen auf o. g. Homepage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
28 Train-The-Trainer-Börse auf o. g. Homepage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
29 Workshopangebote des Zentrums Patientenschulung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

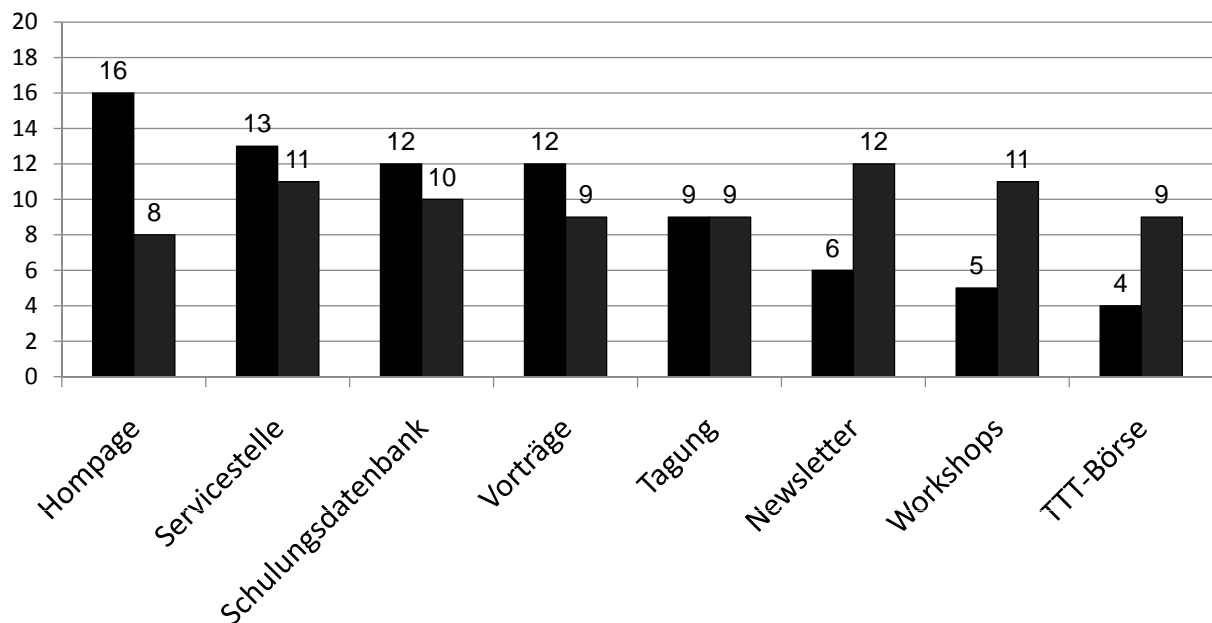
# Bekanntheit und Nutzung des Zentrum Patientenschulung

## Angebote des Zentrums Patientenschulung

Kennen Sie folgende Informations- und Serviceangebote des Zentrums Patientenschulung?	ist/sind mir bekannt	nutze ich gelegentlich	nutze ich häufig	solte verstärkt angeboten werden	
21 Das Zentrum Patientenschulung als Servicestelle für Informationen	439 (49%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Falls Sie das Zentrum Patientenschulung kennen: Wie sind Sie auf diese Einrichtung aufmerksam geworden? <ul style="list-style-type: none"> <li>97 (10%) Fachpublikation (z. B. „Die Rehabilitation“)</li> <li>110 (12%) Hinweis von Kolleginnen/Kollegen</li> <li>100 (11%) Vortrag auf Tagung/Symposium</li> <li>79 (9%) Stand auf dem Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium</li> <li>111 (12%) Recherche im Internet</li> <li>88 (10%) Informationsflyer des Zentrums</li> <li>29 (3%) auf andere Weise, nämlich:</li> </ul>
23 Fachtagungen/Kongresse des Zentrums Patientenschulung	342 (38%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
24 wissenschaftliche Vorträge des Zentrums Patientenschulung auf Tagungen, Symposien etc.	304 (34%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
25 regelmäßiger Newsletter des Zentrums Patientenschulung	217 (24%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
26 Homepage www.zentrum-patientenschulung.de	344 (38%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
27 Datenbank zu Schulungsprogrammen auf o. g. Homepage	274 (30%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
28 Train-The-Trainer-Börse auf o. g. Homepage	282 (31%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
29 Workshopangebote des Zentrums Patientenschulung	302 (34%)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

**Servicestelle bekannt:**  
 Somatik 56% vs Psychosomatik 38%  
 ( $\chi^2 = 25.519$ ,  $df = 1$ ,  $p = .000$ )

## Prozentuale Nutzung (gelegentlich und häufig) & Wunsch nach mehr Angeboten



## Servicestelle „Zentrum Patientenschulung“

- etwa der Hälfte der Einrichtungen bekannt  
mehr in der Somatik als Psychosomatik
- einzelne Angebote  
etwa einem Drittel der Einrichtungen bekannt  
nur von einem geringen Teil genutzt (< 20%)  
aber auch von wenigen mehr gewünscht....

7 Bitte nennen und beschreiben Sie die psychoedukativen Gruppenprogramme/Patientenschulungen in Ihrer Einrichtung bzw. Abteilung. Beschreiben Sie bitte jedes Gruppenprogramm in einer eigenen Zeile nach den angegebenen Kriterien.

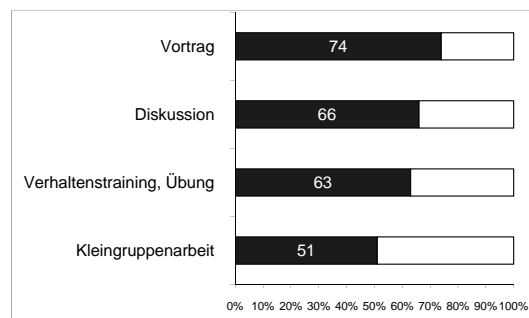
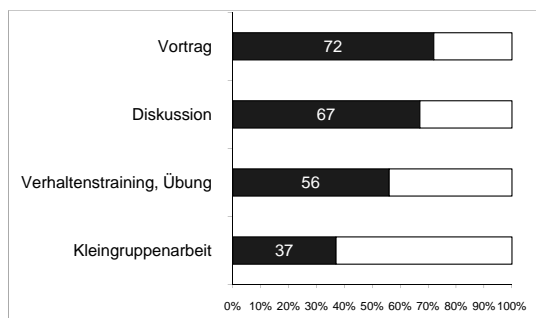
Name/Bezeichnung der Schulung	Indikationen	Teilnehmerzahl	Methoden	Manual, Handbuch	Evaluation
<i>Anmerkung: Unter psychoedukativen Gruppenprogrammen/ Patientenschulungen werden hier mehrstündige, interaktive Gruppenprogramme verstanden. Bitte führen Sie hier keine einmaligen Veranstaltungen oder Vorträge auf.</i>	Indikationsübergreifend = 0 Orthopädie = 1 Rheumatologie = 2 Kardiologie, Angiologie = 3 Endokrinologie = 4 Gastroenterologie = 5 Dermatologie, Allergologie, Pneumologie = 6 Onkologie = 7 Neurologie = 8 Psychosomatik = 9 Abhängigkeitskrankungen = 10	< 8   8-15   > 15	(Mehrfachantworten möglich) Vortrag Diskussion Verhaltensstraining/Übung Kleingruppenarbeit	(Mehrfachantworten möglich) Manual vollständig vorhanden Manual teilweise vorhanden kein Manual vorhanden einrichtungsintern entwickelt extern entwickelt veröffentlicht	(Mehrfachantworten möglich) einrichtungsintern evaluiert extern evaluiert nicht evaluiert Ergebnisse sind publiziert
A		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
B		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
C		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
D		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
E		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
F		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
G		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
H		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
I		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
J		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
K		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
L		<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

# Methodenkombinationen N = 4.979 Programme

Kombination	n	%
Vortrag & Diskussion	930	18
Vortrag, Diskussion, Übung & Kleingruppe	815	16
Vortrag, Diskussion & Übung	791	15
Übung	405	8
Kleingruppe & Übung	306	6
Kleingruppe	252	5
Vortrag, Diskussion & Kleingruppe	251	5
Vortrag	241	4
Vortrag & Übung	224	4
Diskussion, Übung & Kleingruppe	205	4
Diskussion & Übung	144	2
Vortrag, Übung & Kleingruppe	119	2
Vortrag & Kleingruppe	82	1
Diskussion	76	1
Diskussion & Kleingruppe	75	1
keine	63	1

# Methoden 2010 (nur Somatik)

2005

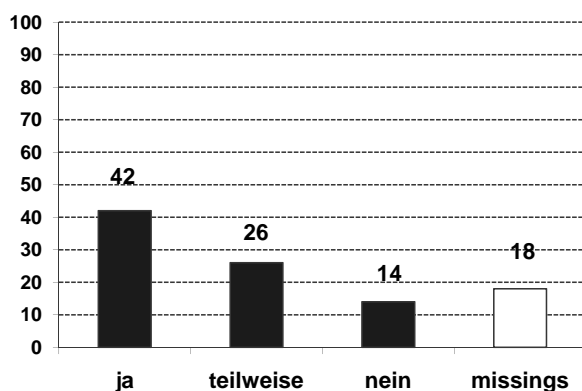


N = 2.742 Schulungen  
aus 468 Reha-Einrichtungen

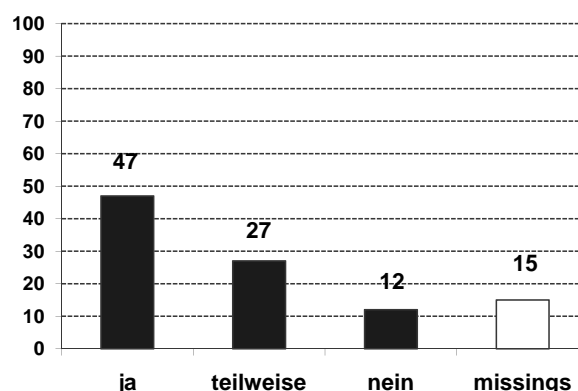
N = 1.740 Schulungen  
aus 424 Reha-Einrichtungen

# Manual 2010 (nur Somatik)

2005



etwa 22% intern entwickelt



etwa 44% intern entwickelt

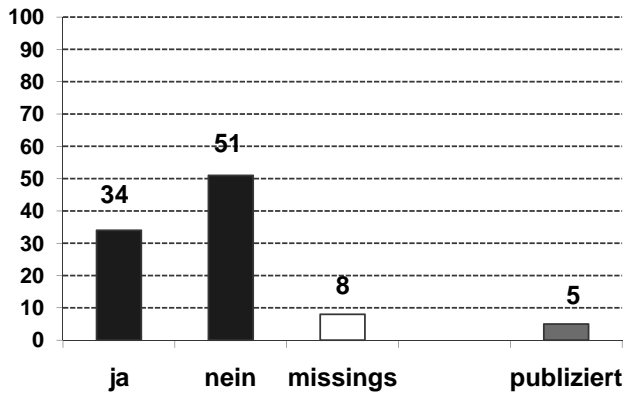
N = 2.742 Schulungen  
aus 468 Reha-Einrichtungen

N = 1.740 Schulungen  
aus 424 Reha-Einrichtungen

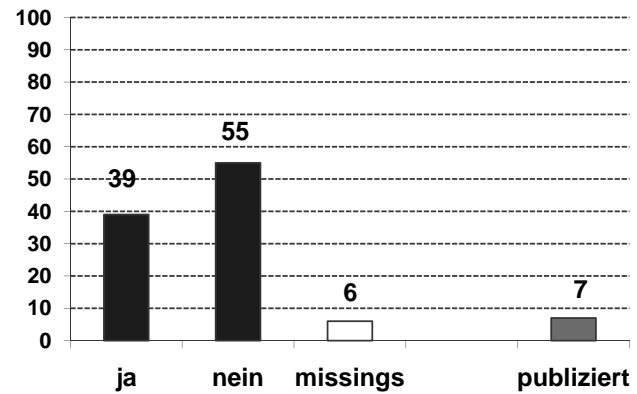
# Evaluation

2010 (nur Somatik)

2005



N = 2.742 Schulungen  
aus 468 Reha-Einrichtungen



N = 1.740 Schulungen  
aus 424 Reha-Einrichtungen

## Optimierungsbedarf der Gruppenprogramme

- auch nach 5 Jahren hoher Bedarf an
  - Methodenvielfalt
  - Einsatz interaktiver Methoden
  - Manualisierung
  - Evaluation
  - Publikation

# Ausblick – Weiterentwicklung der Angebote

## ▪ Weitere Datenanalysen

zum aktuellen Stand der Patientenschulung (Reha-Kolloquium 14.-16.03.2011, Bochum)

## ▪ Workshops

- Manualisierung (Workshops 25 & 26.02.2011, Würzburg)
- Durchführungsqualität (Satellit, 16. 03.2011, Bochum)
- Neue Workshopangebote: Didaktik  
Rhetorik/Kommunikation  
Medien/Arbeitsmaterial

## ▪ Tagungen

- mit DEGEMED, Sommer 2011
- mit DRV-Bund, 22.-23.Oktober 2011
- 7. Fachtagung Patientenschulung in 2 Jahren...

## ▪ Erweiterung der Serviceangebote

- Newsletter
- Vorortberatungen

# Vielen Dank

[www.zentrum-patientenschulung.de](http://www.zentrum-patientenschulung.de)  
[a.reusch@uni-wuerzburg.de](mailto:a.reusch@uni-wuerzburg.de)